

STADT VOERDE (Niederrhein)

Sozialausschuss

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 11. Sitzung des Sozialausschusses
am Dienstag, 14.11.2023, 17:00 Uhr bis 17:58 Uhr
im Kleinen Sitzungssaal Raum 137 des Rathauses

Anwesenheiten

Vorsitz:

Weltgen, Stefan

Anwesend:

SPD-Fraktion

Kinder, Joachim
Kleinschmidt, Elke
Glaser, Daniela

CDU-Fraktion

Seelig, Walter
Aydin, Engin
Schmitz, Monika
Cornelißen, Katrin

FDP-Fraktion

Berger, Jürgen

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Hebing, Nicole
Grochowski, Patrick

17:24 - 18:09 Uhr

vertritt Frau Clara Stockhorst (B' 90/Grüne)

Fraktion Wählergemeinschaft Voerde

Kalwa, Ulrike

Fraktion Die PARTEI

Schmidt, Jule

vertritt Herr Leon Weinert (Die PARTEI)

Mitglieder mit beratender Stimme:

Dickmann, Britta
Elis, Andrea

Entschuldigt fehlten:

Kann-Guedes, Doris (SPD)
Puschmann, Charlotte (SPD)
Holl, Reinhold
Meiners, Stefan (UV)
Stockhorst, Clara (B' 90/Grüne)
Weinert, Leon (Die PARTEI)

Von der Verwaltung waren anwesend:

Herr Rütten (Beigeordneter)
Herr Hauser (Kämmerer)
Herr Heller (FBL Soziales u. Jugend)
Frau Palik (FDL Soziales)
Frau Schwarzkamp

Gäste:

Frau Langefeld

Zuhörer:

3 Damen und 2 Herren

Öffentliche Sitzung

Zur Geschäftsordnung

- a Prüfung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- b Feststellung der Tagesordnung
- c Feststellung von Ausschließungsgründen gemäß §§ 31, 43 (2) und 50 (6) GO NRW

Tagesordnung

- 1. Einwohnerfragestunde
- 2. Kenntnisnahme der Niederschrift vom 05.09.2023
- 3. Jahresbericht des Seniorentreffs
- 4. Haushaltsberatung Doppelhaushalt 2024 / 2025 für die Produktbereiche 31 und 52 (anteilig) (17/661 DS)
- 5. Hausärztliche Versorgung in der Stadt Voerde (17/694 DS)
hier: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.11.2021
- 6. Unterbringung von Flüchtlingen in der Stadt Voerde (17/674 DS)
- 7. Mitteilungen der Verwaltung
- 8. Anfragen gemäß § 17 Abs. 2 und § 26 der Geschäftsordnung

Sitzungsverlauf

Vorsitzender Stefan Weltgen eröffnet die Sitzung des Sozialausschusses und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere den Gast sowie die Zuhörer.

Öffentliche Sitzung

Zur Geschäftsordnung

a Prüfung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Stefan Weltgen stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses/Stadtrates gem. § 8 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse fest.

b Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird gem. § 3 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse festgestellt.

c Feststellung von Ausschließungsgründen gemäß §§ 31, 43 (2) und 50 (6) GO NRW

Vorsitzender Stefan Weltgen stellt fest, dass bei keinem Rats-/Ausschussmitglied der Tatbestand eines Ausschließungsgrundes gem. §§ 31, 43 Abs. 2 und 50 Abs. 6 GO NRW erfüllt ist.

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wird kein Gebrauch gemacht.

2. Kenntnisnahme der Niederschrift vom 05.09.2023

Die Niederschrift vom 05.09.2023 wird zur Kenntnis genommen.

3. Jahresbericht des Seniorentreffs

Frau Langefeld stellt den Jahresbericht des Seniorentreffs anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

4. Haushaltsberatung Doppelhaushalt 2024 / 2025 für die Produktbereiche 31 und 52 (anteilig)

Herr Hauser stellt die Drucksache vor.

Der Ausschuss empfiehlt für die Produktbereiche 31 – Soziale Leistungen und 52 – Bauen

und Wohnen (anteilig)

a) Die Beschlussfassung des im Entwurf des Doppelhaushaltes 2024 / 2025 vorgelegten Teilergebnisplanes, ggf. mit den in der Anlage dokumentierten Änderungen.

b) Die Beschlussfassung des im Entwurf des Doppelhaushaltes 2024 / 2025 vorgelegten Teilfinanzplanes, ggf. mit den in der Anlage dokumentierten Änderungen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

5. Hausärztliche Versorgung in der Stadt Voerde 17/694 DS
hier: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.11.2021

Der Ausschuss nimmt die Drucksache zur Kenntnis.

6. Unterbringung von Flüchtlingen in der Stadt Voerde 17/674 DS

Herr Rütten stellt die Drucksache anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

In der anschließenden Diskussion spricht sich Herr Berger gegen eine Belegung des alten Rathauses zur Flüchtlingsunterbringung aus, da das Gebäude aktuell Wohnungen beinhaltet, welche von Senioren bewohnt werden (seniorengerechtes Wohnen). Frau Palik erläutert, dass die Planung zur Flüchtlingsunterbringung nicht die Räumlichkeiten des alten Rathauses betreffe, sondern die des Seniorenzentrums des alten Rathauses. Das Seniorenzentrum werde im nächsten Jahr in die neuen Räumlichkeiten umziehen.

Herr Seelig begrüßt die Überlegung der Flüchtlingsunterbringung im alten Rathaus, besonders vor dem Hintergrund der Verpflichtung, eine Lösung zu schaffen. Kritisch betrachte er die Verlagerung des Standortes Schwanenstraße auf das Gelände an der Turnhalle Blumenanger, da die zur Verfügung stehende Fläche zu klein für die geplante Unterbringung sei. Er bittet die Verwaltung einen geeigneteren Standort zu finden.

Herr Rütten bekundet die aktuelle Not und gleichzeitige Verpflichtung Unterkünfte für Flüchtlinge bereitzustellen. Das Seniorenzentrum des alten Rathauses sei eine ideale Lösung, da zeitnah auf bestehende Räumlichkeiten zurückgegriffen werden könne. Ebenfalls sei der aktuelle Immobilienmarkt bekannt.

Herr Berger merkt an, dass er die Auffassung von Herrn Seelig nicht teilt.

Ebenfalls spricht sich Herr Weltgen für die Flüchtlingsunterbringung im Seniorenzentrum des alten Rathauses aus, da die Ortsverteilung der Unterkünfte für Flüchtlinge so gleichmäßig im Stadtgebiet erfolgen würde.

Auf Wunsch der Fraktion sollen im nichtöffentlichen Teil die weiteren Standortüberlegungen dargelegt werden.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt die nachfolgend genannten Maßnahmen zur Schaffung von Unterbringungskapazitäten für Flüchtlinge umzusetzen und die hierfür notwendigen Mittel im Haushalt einzustellen:

1. Am Standort Scheltheide ist ein neuer Standort zur Unterbringung von Flüchtlingen mittels Wohncontainer und einem Platzangebot für 152 Personen zu errichten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, ohne Enthaltungen

2. Der Standort Schwanenstraße wird aufgelöst und nach Fertigstellung des Standortes Scheltheide im Kalenderjahr 2024 auf das Gelände an der TH Blumenanger, Friedrichsfeld verlagert.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 4 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen

3. Die Bestandsgebäude (Rahmstraße, Alte Bühelstraße 9 und 11, Nordturm) sind nach Fertigstellung des Standortes Scheltheide zu renovieren bzw. zu sanieren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, ohne Enthaltungen

4. Die Raumkapazitäten in der Senioreneinrichtung Altes Rathaus sind -in Absprache mit der AWO und der Eigentümerin Wohnbau Dinslaken- zur Unterbringung von Flüchtlingen zu sichern und zu planen.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme, 0 Enthaltungen

5. Für die übergangsweise Sicherstellung von Unterbringungsmöglichkeiten ist die bis zuletzt als Mensa der Gesamtschule genutzte Turnhalle für die Unterbringung von Flüchtlingen vorübergehend herzurichten. Diese Nutzung ist befristet bis zur Fertigstellung der Kapazitäten gem. 1. und 4. Im Anschluss wird die Halle wieder für den Schul- und Sportbetrieb hergerichtet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, ohne Enthaltungen

6. Die zur Umsetzung der unter 1-4 beschriebenen Maßnahmen benötigten Mittel sind umgehend zu ermitteln und in den Haushalt einzustellen. Zur Gegenfinanzierung sind vor allem die zugewiesenen Bundesmittel für die Versorgung Geflüchteter in NRW (rd. 934 TEUR) in Ansatz zu bringen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, ohne Enthaltungen

7. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Rütten informiert über den Sachstand des Stärkungspakts. Insgesamt standen Mittel in Höhe von 217.000 € zur Verfügung. Von den zur Verfügung stehenden Mitteln wurden bis heute ca. 150.000 € verausgabt. Der Restbetrag wurde an das Ministerium sowie an den Kreis Wesel zurückgezahlt.

8. Anfragen gemäß § 17 Abs. 2 und § 26 der Geschäftsordnung

Keine Anfragen.

Vorsitzender Stefan Weltgen schließt die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses um 17:58 Uhr.

Vorsitzender
Stefan Weltgen

Schriftführerin
Maren Schwarzkamp



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

**DRK-Kreisverband
Dinslaken-Voerde-Hünxe e.V.**

Berichterstattung im Sozialausschuss der Stadt Voerde

bzgl. Seniorentreff Voerde

Übergang



DRK-Kreisverband
Dinslaken-Voerde-Hünxe e.V.

- Der offizielle Übergang vom Seniorentreff Voerde e.V. zum DRK Kreisverband Dinslaken-Voerde-Hünxe e.V. war am 01.04.2022
- Übernahme auch der 9 Teamdamen
- Fortführung der Angebote ab März (entsprechend der Corona-Lage)





Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK-Kreisverband
Dinslaken-Voerde-Hünxe e.V.

Aktivitäten 2022

- Ostercafé / Nachmittag im April
- Frühlingsfest im Juni
- Tagesfahrt nach Xanten inkl. Mittagessen, Bummelzug-Tour und Kaffee & Kuchen im August
- Erntedankfest im Oktober
- Advent-/Weihnachtsfeier im Dezember im Ratssaal

Aktivitäten 2023



Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK-Kreisverband
Dinslaken-Voerde-Hünxe e.V.

- Karnevalsfeier im Februar
- Überraschungscafé im März
- Frühlingsfest im Mai
- Tagesfahrt zum Baldeneysee im August
- Rollatorentaining durch die Stadt Voerde inkl. Frühstück

Aktivitäten 2023



Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK-Kreisverband
Dinslaken-Voerde-Hünxe e.V.

- Oktoberfest
 - St. Martinsfeier im November
 - Adventsnachmittag im Dezember
- > Auf der Suche nach weiteren Ehrenamtlichen
Durch persönliche Gründe sind zwei Damen leider ausgeschieden

Ausschnitte



DRK-Kreisverband
Dinslaken-Voerde-Hünxe e.V.



Senioren können feiern





Entwicklungen im Bereich Flucht

Newsletter vom 22.09.2023¹

Asylverfahren

Asylerstanträge (kumuliert)

(BAMF / 31.08.23)

	NRW		DEU	
	2023	2022	2023	2022
Januar bis August	42.432	23.411	204.461	115.402
Gesamtes Jahr		42.859		217.774
Schutzquote ²	54,5%	57,8%	52,0%	55,4%

TOP 10 Herkunftsländer

(BAMF / 31.08.23)

	Herkunftsland	Schutzquote
01	Syrien	85,3%
02	Afghanistan	76,7%
03	Türkei	14,9%
04	Irak	25,0%
05	Iran	26,8%
06	Guinea	29,0%
07	Russ. Föderation	8,3%
08	Georgien	0,4%
09	Somalia	78,7%
10	Nordmazedonien	0,0%

Zugänge Asylsuchender (EASY)

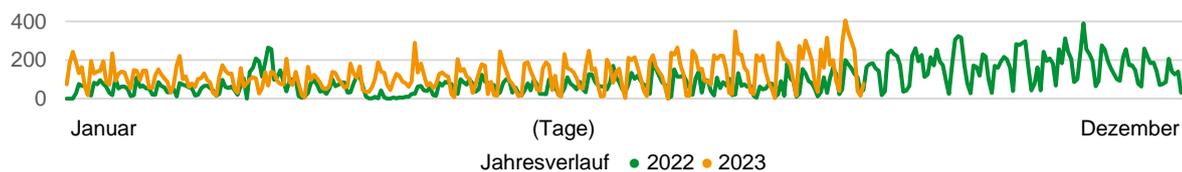
(EASY / 31.08.23)

	2023	2024	2022
August	7.025		4.243
Januar bis August	37.898		25.668
Prognose³	65.000	70.000	50.795

Zugänge in die Landeserstaufnahmeeinrichtung⁴

(BRA / 19.09.23)

	Summe	Tagesschnitt
September bis 18.09.	3.266	181
August	5.190	167
Januar bis August	28.921	123

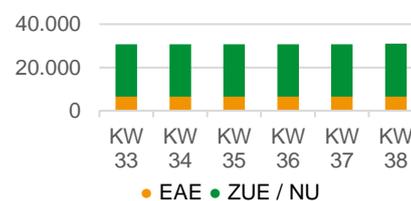


Kapazitäten in den Landeseinrichtungen

Aktive Plätze

(BRA / 19.09.23)

	Aktive Plätze
Erstaufnahmeeinrichtungen (EAE)	6.590
Zentr. Unterbringungseinrichtungen (ZUE) (einschließlich Notunterkünfte)	24.370
Gesamt	30.960
Mietvertraglich gesicherte Kapazitäten	31.485

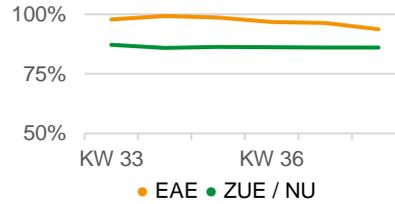




Auslastung der Landeseinrichtungen

(BRA / Zu Stichtagen, s.u.)

	EAE	ZUE (NU)
KW 33 (15.08.23)	98%	87%
KW 34 (22.08.23)	99%	86%
KW 35 (29.08.23)	99%	86%
KW 36 (05.09.23)	97%	86%
KW 37 (12.09.23)	96%	86%
KW 38 (19.09.23)	94%	86%

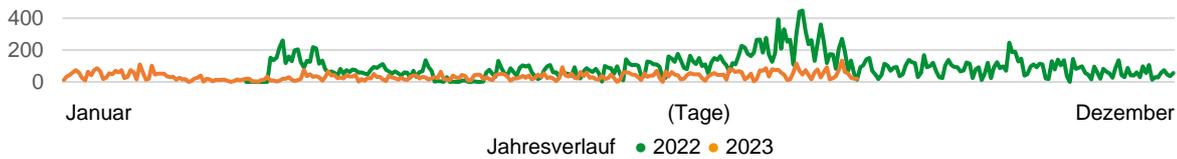


Aufnahmeverfahren Ukraine

Zugänge in die Landeserstaufnahmeeinrichtung⁴

(BRA / 19.09.23)

	Summe	Tagesschnitt
September bis 18.09.	908	50
August	1.622	52
März 2022 bis August	37.626	69

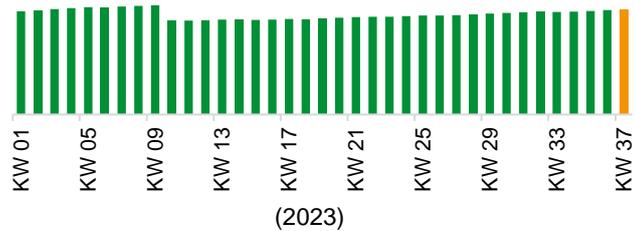


Aufgenommene Personen seit 24.02.2022⁵

(AZR / 17.09.23)

	Personen
Aufnahme seit 24.02.22	224.140
Steigerung aktuelle KW	546

davon...	Personen
... Drittstaatsangehörige	10.011
... ohne Schutzgesuch	5.004
... unter 18 Jahren	69.993



1) Für den Zeitraum 01.08.2023 bis 19.09.2023

2) Nach Erstanträgen, Quelle: BAMF (EASY)

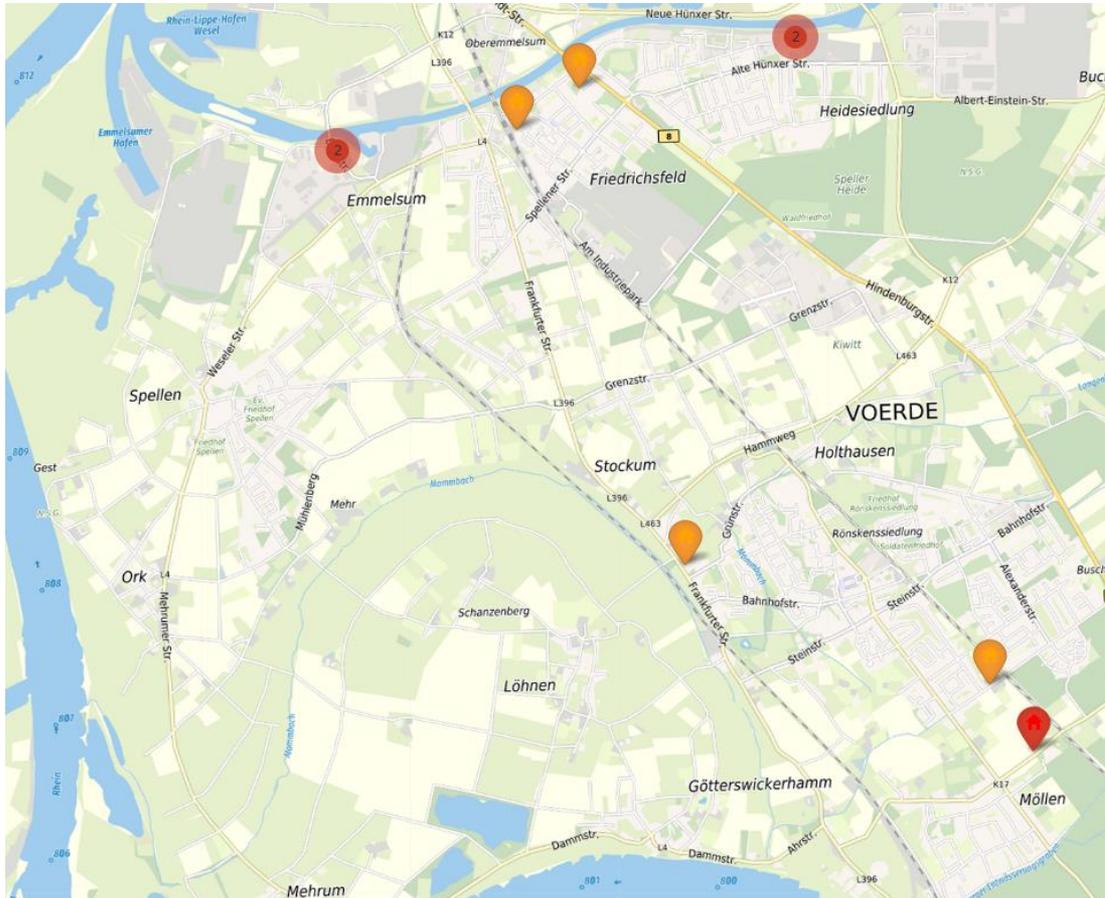
3) Eine Prognose für Deutschland liegt nicht vor. Hilfsweise Prognose des MKJFGFI für NRW auf Basis langjähriger Entwicklungen und Veränderungen der letzten Monate.

4) Zahl der Erstantragsteller/Innen bzw. Schutzsuchenden, die in NRW verbleiben, Quelle: Bezirksregierung Arnsberg

5) Kumuliert. Quelle: Ausländerzentralregister (Wöchentliche Sonderauswertungen seit Mai 2022)



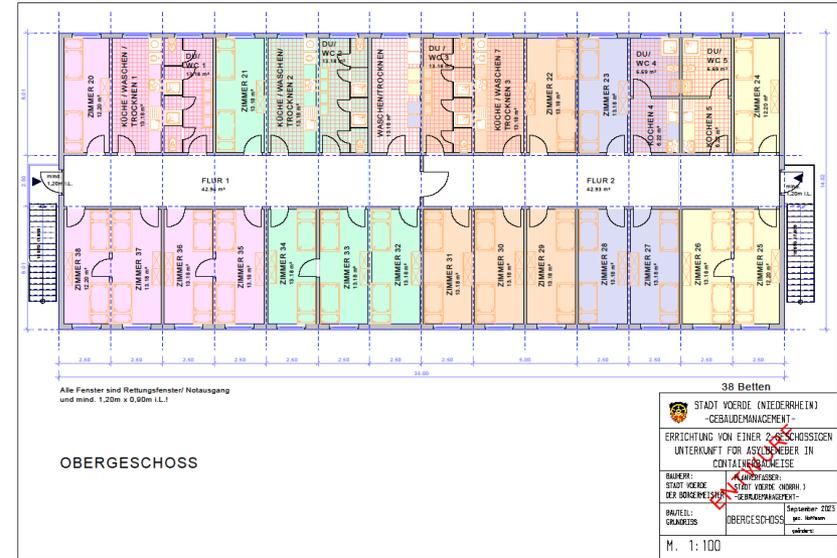
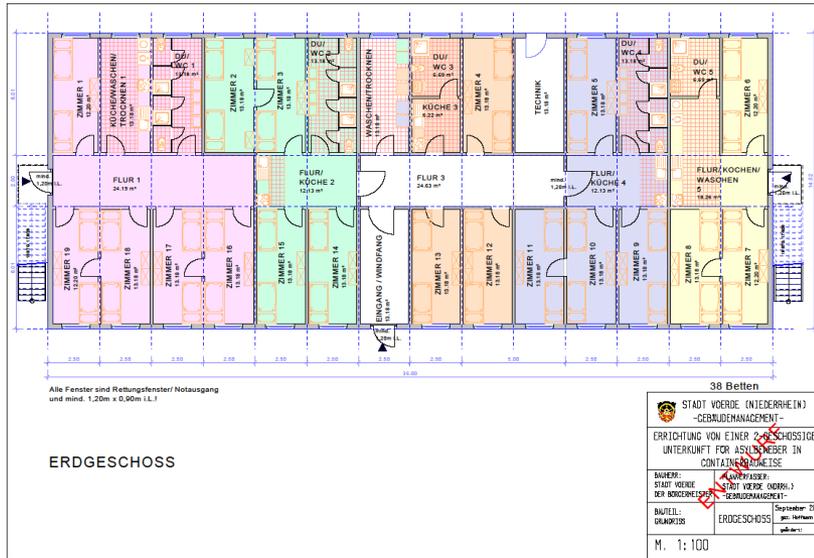
Derzeitige Verteilung der Unterbringung



	Plätze	Belegung
 Rahmstr.	24	46
 Alte Bühlstr. 9	24	47
 Alte Bühlstr. 11	14	28
 Am Nordturm Bungalow	16	14
 Am Nordturm Hotel	22	18
 Schmaler Weg	50	33
 Schwanenstr.	72	61
 Alte Polizeiwache	24	22
 TH Blumenanger	58	29



Containerauslegungen zweigeschossig - beispielhaft 38 (76) Betten-





TOP 6 Unterbringung von Flüchtlingen in der Stadt Voerde

14.11.2023



Ausgangslage (Stand 13.11.2023)

1. Erfüllungsquote 96,78 %.
Aufnahmeverpflichtung für weitere 18 Flüchtlinge (ohne Wohnsitzauflage).
2. Bis zum 19.11.2023 sind 12 Flüchtlinge angekündigt, davon keiner aus der Ukraine.
3. Turnhalle Blumenanger: 29 Personen
Alte Polizeiwache: 15 Personen
4. Derzeit sind noch insgesamt 72 Plätze verfügbar, davon 10 Plätze für alleinreisende Männer.
5. Wohnsitzauflagequote 76,37 % (82 Personen)
6. **Aufnahmeverpflichtung „atmet“ mit steigender Tendenz, ohne dass verlässliche Prognosezahlen vorliegen!**
7. **Land NRW wird Zuweisung nicht aussetzen**

Quoten im Vergleich

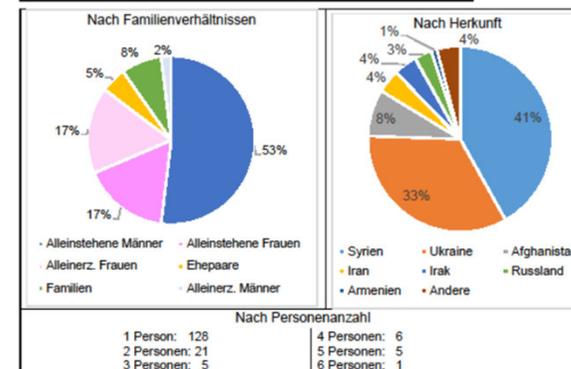
Zuweisungsquote	Bestand	Quote	Soll	Aufnahmeverpflichtung
01.09.2023	471 (+138 in 2023)	89,30 %	527	56
01.01.2023	452	89,94 %	503	51
02.01.2022	85	97,65 %	87	2

Wohnsitzauflage	Bestand	Quote	Soll	Aufnahmeverpflichtung
03.09.2023	276 (+43 in 2023 in stat. u. d. Statistik +76 insgesamt)	65,31 %	423	147
08.01.2023	269	55,20 %	487	218
02.01.2022	259	57,71 %	449	190

Quoten Gesamt	Bestand	Quote	Soll	Aufnahmeverpflichtung
03.09.2023	747	-	950	203

Zuweisungen 2023

Jahr	Zuweisungen	Personen
2023 (bis 26.09.)	175	240
2022	224 (+57 private Zugänge)	394 (+160 private Zugänge)
2021	17	19
2020	19	55





Ausgangslage - Schwanenstraße

Stadtratsbeschluss vom 29.06.2021:

Alle zur Verfügung stehenden Unterkunftsplätze für die Unterbringung von Flüchtlingen sind zwingend erforderlich.

Vor diesem Hintergrund und mit dem Ziel einer Kostenvermeidung von ca. 660.000 € bei einer Standortverlagerung soll die Modulanlage weiterhin bis zum 31.08.2024 als Ankommenseinrichtung dienen und ist anschließend zurückzubauen.

=> Vertraglich und gesetzlich normiert ist ein Rückbau zwingend erforderlich!



Ausgangslage

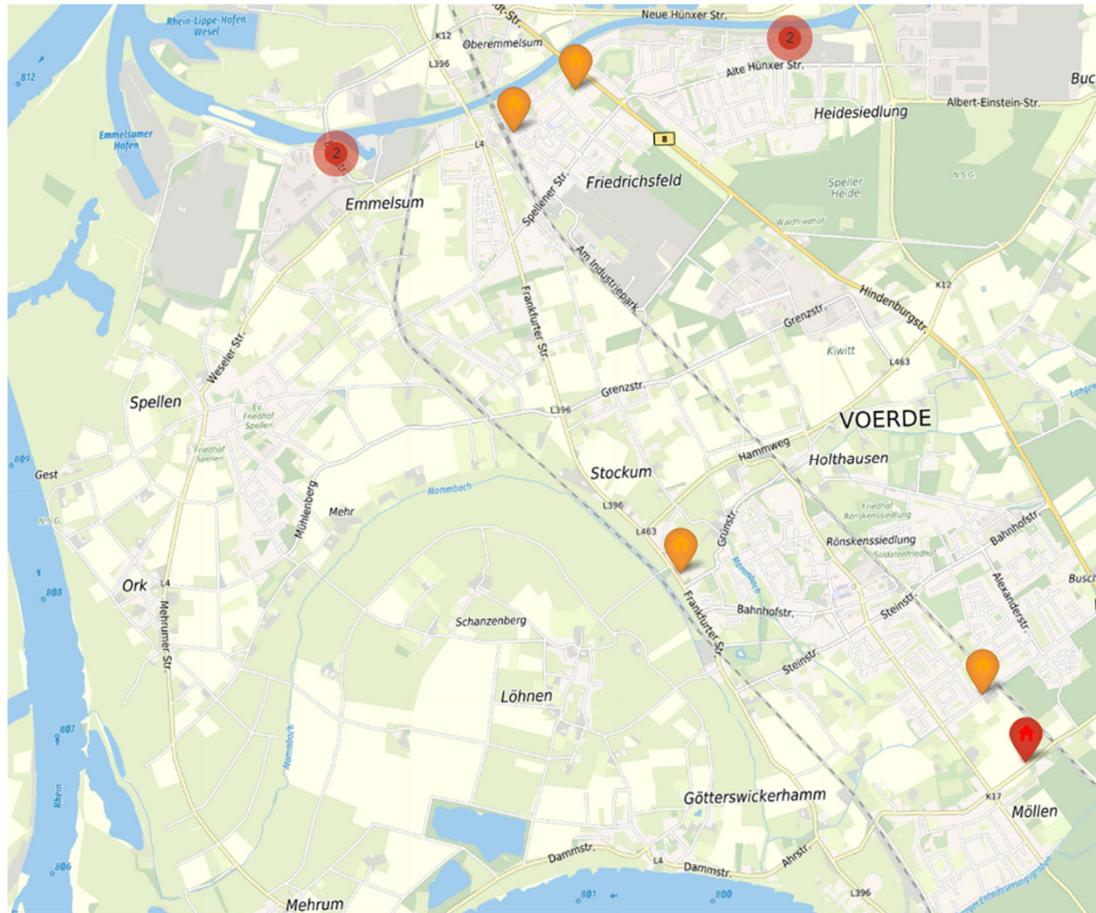
- Gesicherte und dauerhafte Unterbringung von Flüchtlingen bleibt Aufgabe und Ziel
- Ziel: Keine Belegung von Turnhallen, um Übungseinheiten für den Schul- und Vereinssport sicherzustellen
- Möglichst gleichmäßige Verteilung der Unterbringungsmöglichkeiten im Stadtgebiet
- Allein schon aufgrund von Sanierungs- und Renovierungserfordernissen in einigen Sammelunterkünften (Verlegung der Bewohner in dieser Zeit) sowie der Notwendigkeit, die aktuelle Maximalbelegung wieder auf ein sozialverträgliches Maß zurückzuführen, sind weitere Platzbedarfe erforderlich:
 - Zwischenersatz für Verlagerung Schwanenstraße 70 Plätze,
 - Zwischenwohnplatz während der Sanierungsmaßnahmen 40 Plätze.
 - Rückführung auf einen 2 Bett Standard (+ 40 Plätze),

Im Ergebnis also bereits jetzt ca. 150 Plätze, die ohne die Deckung des zukünftigen Bedarfs bereitzustellen sind.

110 Plätze später für weitere Zuweisungen verfügbar, jedoch entsteht bereits jetzt ein Bedarf an weiteren Kapazitäten!



Derzeitige Verteilung der Unterbringung



	Plätze	Belegung
Rahmstr.	24	46
Alte Bühlstr. 9	24	47
Alte Bühlstr. 11	14	28
Am Nordturm Bungalow	16	14
Am Nordturm Hotel	22	18
Schmalter Weg	50	33
Schwanenstr.	72	61
Alte Polizeiwache	24	22
TH Blumenanger	58	29



Fazit:

- Massive Überbelegung
- Stadt muss jetzt über neue Unterbringungskapazitäten entscheiden
- Bei Verlagerung „Schwanenstraße“ werden keine neuen Kapazitäten geschaffen
- Sichtung aller Optionen (mit Kombinationsmöglichkeiten) ist zwingend erforderlich
 - Containereinheiten
 - Sichtung der Bestandsgebäude
- Kostenkompensierung durch Fördermittel möglich



Beispiele für Wohnanlagen auf Containerbasis



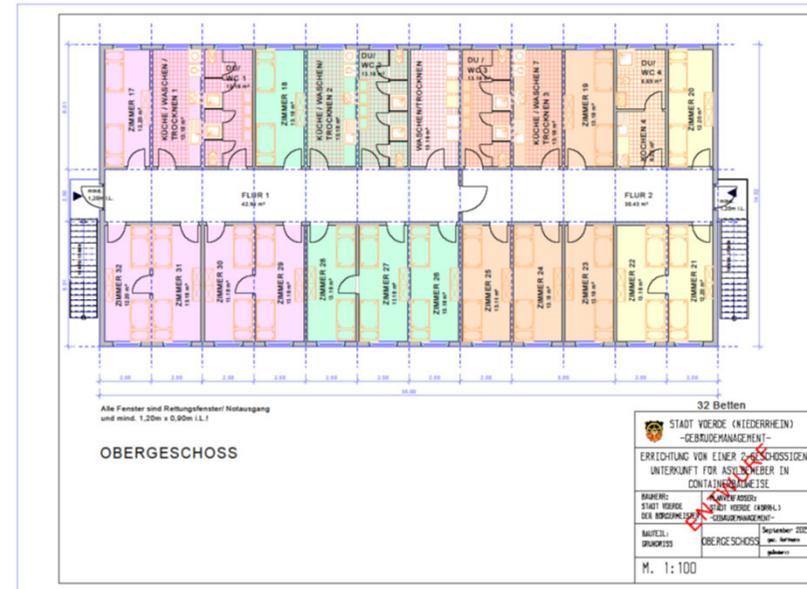
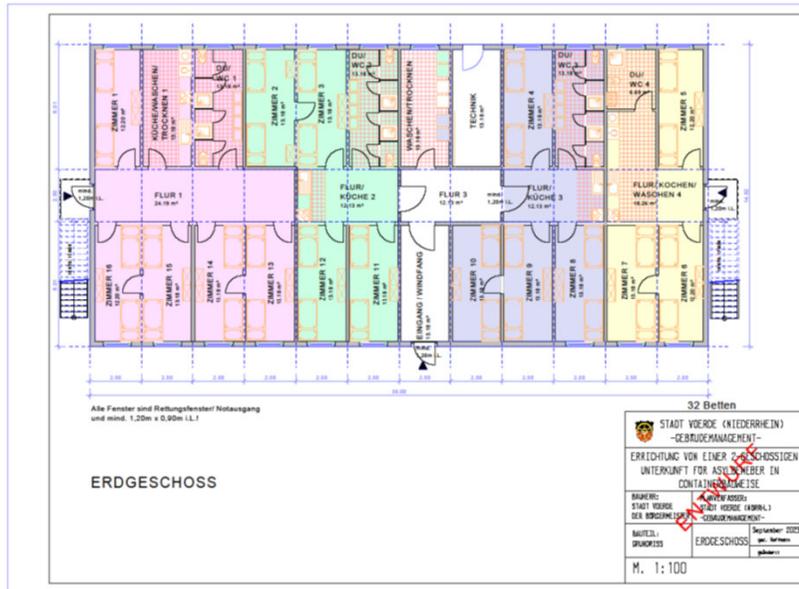


Beispiele für Wohnanlagen auf Containerbasis



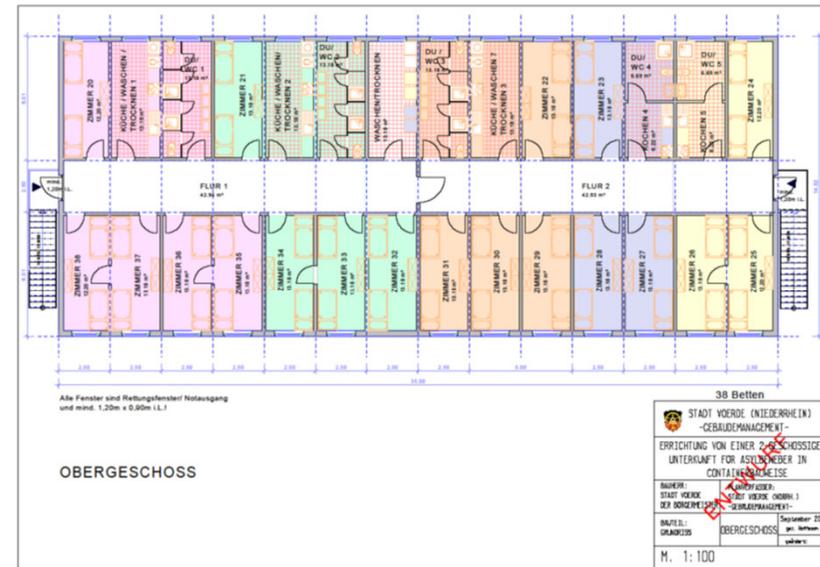
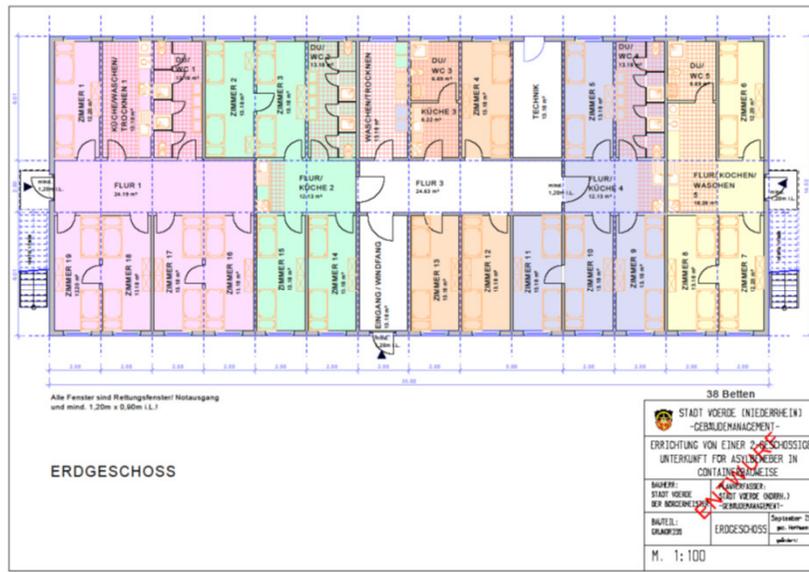


Containerauslegungen zweigeschossig - beispielhaft 32 (64) Betten-





Containerauslegungen zweigeschossig - beispielhaft 38 (76) Betten-





Scheltheide



Bewertung Vor- und Nachteile

- Außenbereich, da wiederum „temporär“(3 + 3 Jahre)
- Integrationsmöglichkeiten durch Außenlage begrenzt

+ Standort bekannt aus früheren Jahren

Kapazität:

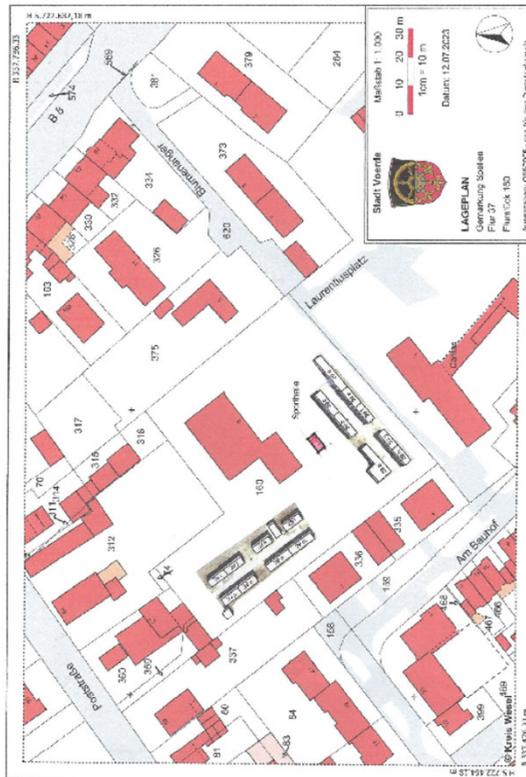
Verlagerung Schwanenstr.: 72 Plätze (wie bisher)

Neue Wohncontainer: 128 - 152 Plätze





Turnhalle Blumenanger (Verlagerung Schwanenstraße)



Bewertung der Vor- und Nachteile

- + Caritas ist einverstanden
- + Betreuungsmöglichkeiten ideal, da Caritas zentraler Betreiber für die Stadt
- + relativ abgeschottet trotz angrenzender Wohnbebauung
- Vermischung Ukrainischer und anderer Flüchtlinge erforderlich, aber im neuen Betreuungskonzept leistbar.

Kapazität:

Verlagerung Schwanenstr.: 72 Plätze (wie bisher)

Neue Wohncontainer: 128 – 152 Plätze



Seniorenzentrum AWO



Bewertung Vor- und Nachteile

- + Einzelzimmer (mind. Doppelt belegbar) mit jew. eigenem Bad ohne Umbaumaßnahmen nutzbar
- + Eigene (Groß-)küche zur Selbstversorgung
- Steht erst nach Freizug ca. 2. JH 2024 zur Verfügung
- Awo hat Nutzung zugesagt

Kapazität: rd. 160 Plätze



Vorschlag zum weiteren Vorgehen

1. Im Ältestenrat am 18.10.2023 vorbesprochen
2. Beratung im SozA am 14.11.23 und anschl. HFA und Rat
3. Errichtung von neuen Containern an der Scheltheide (152 Plätze)
4. Unterbringung der Ukrainischen Flüchtlinge aus der TH Blumenanger in Bestandswohnungen und Nutzung der TH für sonstige Ankömmlinge
5. Verlagerung Schwanenstraße nach Fertigstellung Scheltheide an den Standort TH Blumenanger
6. Sanierung der Bestandsgebäude nach Fertigstellung Scheltheide
7. Senioreneinrichtung Altes Rathaus (ab 2. JH 2024)



Bis dahin...

Vorübergehender Bedarf zur Unterbringung bis zur Fertigstellung
Scheltheide

- **TH Steinstraße**

- TH diente bis vor kurzem als Mensa der CGE, somit sind Bodenbelag und Küchenanschlüsse noch vorhanden
- Herrichtung und Begleitung der Unterkunft mit und durch die Caritas
- Temporäre Übergangslösung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !